

[illegible]

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		3		3		4		-		4		0		3		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ k ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ k ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ g Röhricht / Feuchtbrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ g forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Betula pubescens Carex acutiformis Salix cinerea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Athyrium filix-femina Calamagrostis canescens Deschampsia cespitosa Equisetum fluviatile Lysimachia vulgaris Phragmites australis Rubus idaeus Solanum dulcamara Thelypteris palustris																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex elongata Cirsium oleraceum Cirsium palustre Dryopteris carthusiana Fraxinus excelsior Iris pseudacorus Juncus effusus Lycopus europaeus Lythrum salicaria Mentha aquatica Molinia caerulea Urtica dioica Veronica beccabunga																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.10.2001													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Pries																Foto: 5								Folgeseiten: 1					

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	6	-	3	3	4	-	4	0	3	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Kleinflächig ist im nördlichen Biotopteil auch ein Schilf-Landröhricht (VRL < 1 %) auf einer Freifläche ausgebildet.

Große Teile des nordöstlichen Biotopteles (im Bereich des angrenzenden Kartenblattes gelegen) werden von einem Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlen-Birken-Bruchwald eingenommen, welcher zum Biotoprand in einen entwässerten Rasenschmielen-Erlen-Birken-Wald übergeht.

Im Süden, kurz vor Ende des Biotopes führt die Breesenitz auf ihrem Weg vom Breesensee in den Suckwitzer See kleinflächig durch den Biotop. Im Norden fließt die Rotbeck vor Einfluss in den Breesensee durch den Biotop. Beide Bäche sind begradigt (FGB < 1 %). Im nordöstlichen Biotopteil befinden sich auch vereinzelte aufgelassene Gräben (FGN < 1 %).

Im Nordwesten des Biotopes befindet sich eine Beringungsstation (Hütte) mit den dazugehörigen 1 Brett breiten Stegen zum Aufstellen von Vogelnetzen.

Der Biotop wird großflächig von frischem und entwässertem Laubwald sowie dem Wasserröhricht des Sees begrenzt, im Nordosten grenzt auch entwässertes extensiv genutztes Grünland an.

Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0406-334B4003 gedoppelt!

Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche.

10.06.2009, J. Schubert

Fortsetzung Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)